

## **Medienmitteilung – Verein Stadtbild Luzern beschliesst 3x Nein zur Revision der BZO am 9. Juni 2013**

An der Mitgliederversammlung vom 2. März 2013 hat der Verein Stadtbild Luzern die folgenden Parolen für die kommunale Volksabstimmung vom 9. Juni 2013 beschlossen:

**Nein** zur Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Luzern

**Nein** zum Hochhausstandort Seeburg

**Nein** zum Hochhausstandort Steghof

Es ist die klare Überzeugung der Vereinsmitglieder und des Vorstands, dass die gesamte Luzerner Bevölkerung, sowie die Wirtschaft von Stadt und Umgebung, insbesondere der Tourismussektor, unter den Folgen einer Annahme der BZO-Revision unverantwortbar stark zu leiden hätten.

Aufgrund der Annahme des Raumplanungsgesetzes am 3. März 2013 durch den Souverän, sowie der Fusion mit Littau per 1. Januar 2010 ist die vorliegende BZO-Revision für die Stadt Luzern zudem komplett obsolet geworden.

Eine Bau- und Zonenordnung muss die gemäss RPG in den nächsten fünf Jahren vom Kanton zu erlassenden Richtlinien berücksichtigen, sowie zwingend die gesamte Gemeinde Luzern-Littau umfassen und regional abgestimmt sein.

Weiter sollte seit Annahme der Zweitwohnungsinitiative am 11. März 2012 und der Initiative für zahlbaren Wohnraum am 17. Juni 2012 klar sein, dass die Schaffung von Luxusimmobilien für Steuernomaden, wie Sie in der BZO-Revision durch neue, exklusive Hochhauszonen und durch die Vertreibung der ständigen Wohnbevölkerung aus dem Stadtzentrum über die Senkung des dortigen Wohnanteils vorgesehen sind, vom Volk nicht akzeptiert wird.

Die katastrophalen Konsequenzen für Mensch, Umwelt, Sicherheit und Verkehr, welche die Verschandelung von Seeufer, Stadtsilhouette und Quartieren, sowie die massive Erhöhung des Arbeitsanteils bei gleichzeitiger Reduktion des Wohnraums im Zentrum bewirken würden, würden die Wirtschaft, speziell den Tourismus, und die gesamte Lebensqualität unserer Stadt irreparabel schädigen.

In der Sitzung des Grossen Stadtrates vom 17. Januar 2013 wurde öffentlich eingeräumt, dass die vorliegende BZO-Revision zwar „kein grosser Wurf“ sei, man sie aber nichtsdestotrotz annehmen solle. Der Verein Stadtbild Luzern widerspricht dieser absurden Haltung vehement. Solange die vorgesehene neue BZO deutlich schlechter ist als die bisherige, gibt es keinen einzigen vernünftigen Grund, sie anzunehmen. Eine völlig unbrauchbare, überflüssige, nicht einmal auf ganz Luzern-Littau anwendbare und nachhaltige Wachstum verhindernde neue Bau- und Zonenordnung ist in jedem Fall abzulehnen!

Luzern, 8. März 2013

Alexandros Guekos  
Präsident

David Stalder  
Aktuar

### **Informationen & Kontakt:**

Verein Stadtbild Luzern  
Postfach 4327  
6002 Luzern

[mail@stadtbild-luzern.ch](mailto:mail@stadtbild-luzern.ch)

[www.stadtbild-luzern.ch](http://www.stadtbild-luzern.ch)